



Für weitere Informationen:
Pfr. Walter Jungbauer
Beauftragter für Internationale Hilfsprojekte
E-Mail: hilfsprojekte@alt-katholisch.de

Spendenkonto

Kath.Bistum der Alt-Katholiken
in Deutschland

IBAN: DE38 3705 0198 0007 5008 38

BIC: COLSDE33XXX

Stichwort: Philippinen

Über Ihre Spende erhalten Sie bei Angabe Ihres Namens
und Ihrer Anschrift umgehend eine Spendenquittung,
die Sie steuerlich geltend machen können.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Herausgegeben vom
Bischöflichen Ordinariat
der Alt-Katholischen Kirche in Deutschland
Gregor-Mendel-Straße 28
53115 Bonn

www.alt-katholisch.de

Für alle. Fürs Leben.
Deine Kirche.

Netze knüpfen

Eine starke Stimme
für Arbeiter
auf den Philippinen

Fastenprojekt
WAP / Philippinen



Um das WAP-Projekt und damit die Arbeit der IFI für Gerechtigkeit auf den Philippinen weiter auszubauen, ist unsere Schwesterkirche auf unsere Gaben angewiesen.

Mit jeder Spende, seien es 10 €, 25 €, 50 € oder auch einen höheren Betrag, tragen Sie dazu bei, die Arbeit der IFI für eine gerechtere Welt und ein würdiges Leben der Arbeiterinnen und Arbeiter zu unterstützen.



Menschenrechte

sicherstellen auch für
Arbeiterinnen und Arbeiter.

Menschenrechte Workers Assistance Program (WAP)

Die Arbeitnehmerrechtsaktivisten, Gemeindeorganisatoren, Menschenrechtsverteidiger und Gewerkschaftsführer – das sind beispielhaft vier Personengruppen auf den Philippinen, die durch das Arbeiter-Hilfs-Programm (Workers Assistance

Program, kurz WAP) der Unabhängigen Philippinischen Kirche / Iglesia Filipina Independiente (IFI) Unterstützung erfahren. Alle drei setzen sich auf den Philippinen für Arbeitnehmer- und Menschenrechte ein. Auf Grund ihres Engagements müssen sie Verfolgung, Verleumdung und Schikane durch staatliche Stellen erdulden. „Die Unterstützung durch das WAP hat entscheidend dazu beigetragen, dass sie ihre Arbeit trotz der ständigen Bedrohung ihrer Sicherheit und ihres Wohlergehens fortsetzen können“, betont die IFI.

Mit dem 2019 von der IFI aus der Taufe gehobenen Programm knüpft die philippinische Schwesterkirche ein immer stärkeres Netz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für indigene Volksgruppen, für Landwirte und andere marginalisierte Gemeinschaften. Sie erhalten grundlegende Hilfe wie Nahrung und ärztliche Versorgung. Aber sie werden auch für ihre Rechte und für die Wahrnehmung menschenunwürdiger Arbeitsumstände sensibilisiert sowie darin gefördert, wie sie wirksam Rechtsmittel einlegen können.

Dabei arbeitet die IFI eng mit ökumenischen Organisationen, Menschenrechtsvereinen und Gewerkschaften auf den Philippinen zusammen. Dadurch verleiht sie den betroffenen Menschen eine starke Stimme.

Ein wichtiges Anliegen ist es der IFI dabei, alle Kirchenmitglieder durch Bildungs- und Informationsveranstaltungen dazu zu befähigen, sich für diese Gruppen einzusetzen. Mittlerweile wurden im Rahmen des WAP drei regionale Zentren in den IFI-Diözesen Tarlac, Iloilo und Cagayan errichtet, welche die Förderung von Partnerschaften zwischen Gewerkschaftsgruppen, kirchlichen Organisationen und ökumenischen Partnern ermöglichen.

Darüber hinaus kümmert sich die IFI im Rahmen des WAP auch um medizinische Hilfe für bedürftige Arbeiterinnen und Arbeiter, die finanziell unterstützt werden.

Humanitäre Hilfe wird auch immer wieder für Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Familien im geleistet, da die Philippinen häufig vom Monsunregen und Taifunen betroffen sind. Diese Umweltkatastrophen haben unter anderem durch Überschwemmungen zur Folge, dass Einkommensverluste und gleichzeitig steigende Kosten für Lebensmitteln zu bewältigen sind. Die IFI unterstützt betroffenen Menschen im Rahmen des WAP dann im Regelfall mit Nahrungsmitteln.